



Hiroshima und Nagasaki mahnen:

Statt Modernisierung der Bomben in Büchel: Atomwaffen ächten!

Im Juli 2017 beschlossen 122 Staaten den UN-Vertrag zum Verbot von Atomwaffen. Die Bundesregierung spricht zwar gerne vom Ziel einer atomwaffenfreien Welt, doch wenn es konkret wird, boykottiert sie dieses wichtige Abkommen. Mehr noch: Mit der Beschaffung zielgenauerer US-Atombomben in Büchel (Rheinland-Pfalz) steckt Deutschland mitten in der nuklearen Aufrüstungsspirale der USA. Die Bundesregierung muss diese Doppelmoral beenden!

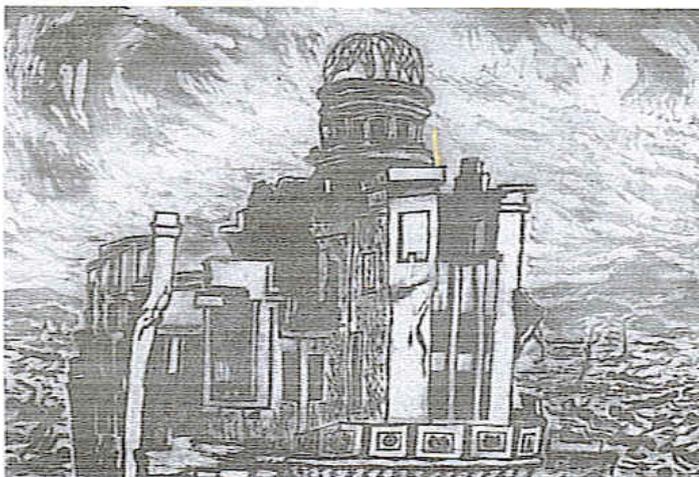


ICAN, die mit dem Friedensnobelpreis 2017 ausgezeichnete internationale Organisation für die Ächtung atomarer Waffen, initiierte einen Aufruf an die Bundesregierung für einen deutschen Vertragsbeitritt. Tausende Aktive sammeln dafür

Unterschriften, auch in Bad Kreuznach. Online unterschreiben und informieren möglich unter <https://aktion.nuclearban.de/node/9>



Nur eine Welt ohne Atomwaffen kann eine friedliche werden!



Hiroshima, Holzschnitt von Kiyoshi Asai, 1945

Vom 11. bis 14. Juli beteiligte sich die DKP aktiv an der 20-wöchigen Aktionspräsenz in Büchel. U.a. wurden Tore der Militärbasis blockiert.

DKP-Mitglieder aus Bad Kreuznach fahren seit Jahren zu den Ostermärschen und anderen Aktionen nach Büchel.

Auch 2019 fuhren Friedensbewegte aus Bad Kreuznach mit einem Bus des Netzwerks am Turm zum Ostermarsch in die Eifel, auch Mitglieder unserer Partei.

Am 7. Juli brachte ein Bus der evangelischen Kirche über 50 Friedensfreund*innen von hier nach Büchel. „Gläubige und Atheisten gemeinsam für eine Welt ohne Atombomben“, stand auf einem Schild eines unserer Mitglieder aus Bad Kreuznach.

Veranstaltungshinweise:

- Für Freitag, den 30. August 2019, rufen der DGB-Kreis Bad Kreuznach und das Netzwerk am Turm wieder zur jährlichen Kundgebung zum Antikriegstag auf, 17 bis 18 Uhr Salinenplatz, Bad Kreuznach.
- Am Sonntag, dem 1. September, dem Antikriegstag, lädt das Netzwerk am Turm ab 15 Uhr zu einem Friedenskonzert mit der Sängerin Sonja Gottlieb (Idar-Oberstein) ins Dietrich-Bonhoeffer-Haus ein.

Atomwaffen raus aus Büchel! Abzug statt Modernisierung!

Am 6. August 1945 tötete eine US-Atombombe 140.000 Menschen in Hiroshima, 3 Tage später starben 70.000 in Nagasaki. (Bericht eines Überlebenden: <https://youtu.be/grU1O8z6KqQ>)

20 Atombomben in Büchel stationiert

Derzeit haben neun Staaten ca. 17.000 Atomwaffen, 1.800 davon ständig einsatzbereit.



Der Atomwaffensperrvertrag verlangt die „allgemeine und vollständige Abrüstung“, aber die Atommächte modernisieren statt abzurüsten. Nach der Kündigung

des INF-Vertrags droht ein neuer atomarer Rüstungswettlauf. Die B-61-Bomben der USA in Büchel sollen zielgenauer, für Erstschläge geeigneter werden. Die Hemmschwelle würde sinken, das Risiko eines Atomkriegs steigen. Weitere 200 dieser Atombomben lagern in den Niederlanden, Belgien, Italien und der Türkei.

Deutsche Steuergelder für Atomare Aufrüstung

Uns kostet das ca. 70 Mio. Euro. 2009 wollte die CDU/CSU/FDP-Bundesregierung noch den Abzug der US-Atomwaffen. 2012 stimmte sie deren „Modernisierung“ zu. Damals protestierte die SPD, in der jetzigen Koalition fordert sie keinen konkreten Abzug.

Atomare Teilhabe Deutschlands beenden!

Im „Ernstfall“ sollen Tornados der Bundeswehr die Bücheler Atombomben ins Zielgebiet bringen. „Atomare Teilhabe“ heißt das, was die Piloten unter Verletzung des o.g. Sperrvertrags üben. Die große Mehrheit der Menschen in Deutschland lehnt Atomwaffen ab!

- **Abzug aller Atombomben aus Deutschland**
- **Schluß mit der atomare Teilhabe der Bundeswehr**
- **keine deutschen Steuergelder für atomare Aufrüstung**
- **Beendigung der Auslandseinsätze der Bundeswehr und der Kriegswaffenexporte**
- **Kürzung der Militärausgaben, statt 2% des BIP dafür, wie Trump es wünscht**
- **mehr Geld für zivile Bedürfnisse, insbesondere für Bildung, Soziales und Gesundheit**
- **keine Bundeswehrwerbung an Schulen, in Arbeitsämtern und bei Berufsmessen**

Aus dem Programm der DKP von 2006

Kein Land bedroht Deutschland. Aber die Herrschenden haben die größten Rüstungsprojekte in der jüngsten Geschichte aufgelegt. Sie verschlingen die Gelder für soziale Reformen, sind eine Gefahr für die Demokratie und bedrohen den Weltfrieden.

<http://www.dkp-online.de/programm/>

„Kein Krieg gegen Iran – Verhandeln statt Eskalieren!“

US-Präsident Trump kündigte einseitig das Atomabkommen mit den Iran auf und verhängte Wirtschaftsaktionen, fordert aber Vertragstreue vom Iran. Beide Seiten bringen Militär in Stellung, der Abschluß einer US-Drohne (in iranischem oder internationalem Luftraum ???) führte fast schon zum Krieg. Dann beschlagnahmte Großbritannien einen iranischen Tanker vor Gibraltar, die Iraner reagieren mit der Beschlagnahme eines britischen Tankers. Kramp-Karrenbauer wirbt für eine militärische Schutzmission - inklusive Bundeswehr - für westliche Schiffe.

Die Welt ist nahe an einem Krieg, für den Experten das Leiden von Millionen Menschen, aber auch eine Verfüffachung des Rohölpreises vorhersagen.

Wir hegen keine Sympathie für die Mullahs, die auch Zehntausende Kommunisten, Sozialisten und andere Linke umbringen ließen. Es ist aber nicht das Recht des Westens, militärisch zu intervenieren, es ist Sache der Iraner, die Verhältnisse in ihrem Land zu ändern.

Sanktionen und militärischer Druck stärken das Regime, sie lenken von dessen ökonomischer Misere ab und geben ihm Gelegenheit, Oppositionelle im Land als ausländische Agenten zu diffamieren.

Von der Bundesregierung verlangen wir, den USA die Nutzung der Stützpunkte in Deutschland, auch Ramstein, für einen Krieg gegen den Iran zu untersagen.

<https://www.friedenskooperative.de/kein-krieg-gegen-iran>

der funke extra, 06. August 2019, Zeitung der Bad Kreuznacher DKP. Kontakt und v.i.S.d.P.:

V. Metzroth, Postfach 525, 55529 Bad Kreuznach, eMail volker-metzroth@dkp-bad-kreuznach.de, Versand als eMail und Verteilung als Flugblatt in wechselnder Auflage. Weitere Info unter www.dkp-bad-kreuznach.de

Die Bad Kreuznacher DKP trifft sich am 26. August und 16. September um 19:00 Uhr im Wassersümpfchen 23, KH